



BEROLLKA
bewegt

Gebrauchsanweisung



Campus 628 Micro

Allen Anforderungen
gewachsen

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

wir möchten Ihnen für das entgegengebrachte Vertrauen danken und freuen uns, daß Sie sich für ein Produkt von **Berollka-aktiv** entschieden haben.

Das Stehgerät **CAMPUS Micro 628** zeichnet sich durch Qualität, Sicherheit, einfache Bedienung und modernes Design aus.

Wir möchten Sie bitten vor der ersten Inbetriebnahme Ihres neuen Stehgerätes die Sicherheitshinweise und die Anweisungen aufmerksam durchzulesen und zu beachten.

Technische Änderungen und Verbesserungen der Stehgeräte behalten wir uns vor.

Beachten Sie bitte, daß die Ausstattung Ihres Stehgerätes bei einigen Hinweisen und Darstellungen abweichen kann.

EG-Konformitätserklärung

Wir, Berollka-aktiv Rollstuhltechnik GmbH Jahnstraße 16 – 74889 Sinsheim, erklären in alleiniger Verantwortung, dass die Stehgeräte von Berollka-aktiv die grundlegenden Anforderungen der Richtlinie 93/42/EWG, Anhang I, erfüllen

Ihr Berollka-aktiv Team



Stand: Mai 2016

Technische Änderungen und Druckfehler vorbehalten.

Berollka-aktiv Rollstuhltechnik GmbH
Jahnstraße 16
D-74889 Sinsheim

Telefon 07261-7351-0

Telefax 07261-7351-10

E-mail: info@berollka.de

Internet: www.berollka.de



Mitglied der internationalen
Fördergemeinschaft Kinder-
u. Jugend-Rehabilitation e.V.

Alle Bilder und Texte unterliegen dem Urheberschutz und dürfen ohne unsere ausdrückliche Genehmigung nicht veröffentlicht werden – auch nicht auszugsweise.

Inhalt

	Seite
• Übersichtsdarstellung Stehgerät Campus Micro 628	4
• Allgemeine Sicherheitshinweise	5
• Zweckbestimmung	6
• Handhabung bei Anlieferung	7
• Einstellen des Stehgerätes	8
• Materialien	
• Technische Daten	9
• Allgemeine Handhabung des Stehgerätes	10
• Zubehör	13
○ Tischumrandung	13
○ Schrägverstellung und Tiefenverstellung der Tischplatte	13
○ Allround-Untergestell	13
○ Kniepelotten einzeln winkelverstellbar	14
○ Brustpelotten	14
○ Seitenführungspelotten	14
○ Rückenpelotten	14
○ Schwenkbeckenrahmen	15
○ Transportrollen	16
○ Fußschalen mit Fußriemen	16
• Pflege und Wartung	17
• Wiedereinsatz	19
• Zusätzliche Hinweise	20
○ Garantie	20
○ Typenschild	21

Diese Anleitung soll Ihnen helfen, sich mit Ihrem Stehgerät vertraut zu machen. Weiterhin wollen wir Ihnen einige Anregungen geben, wie man das Stehgerät im täglichen Gebrauch bei verschiedenen Einsätzen handhaben kann.

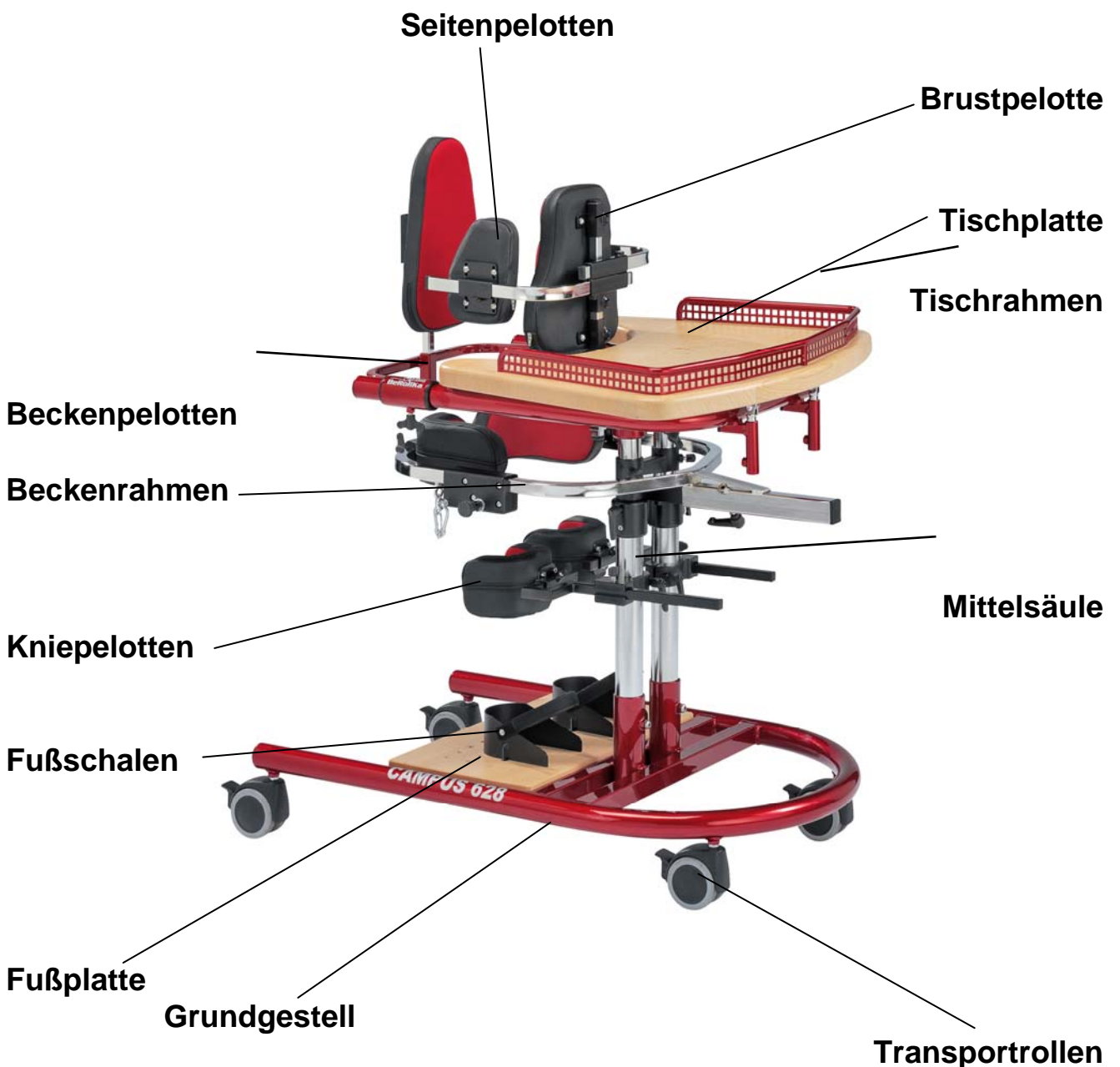
Übersicht

Übersichtsdarstellung eines Stehgerätes CAMPUS Micro 628

Das Stehgerät CAMPUS Micro 628 dient ausschließlich zur Stehtherapie von behinderten Kinder. Dabei lassen sich Kontrakturen, Skoliosen und andere Schwerstbehinderungen mit dem Stehgerät therapieren oder oftmals gelingt es diese krankheitsbegleitenden Körperdeformationen aufzufangen und in anderen Fällen sogar zu korrigieren.

Die untenstehende Abbildung soll Ihnen die Bezeichnung der wichtigsten Bauteile am Stehgerät zeigen, sowie die Begriffe, die Sie beim Lesen dieser Gebrauchsanweisung wiederfinden.

Bild Campus Micro 628



Allgemeine Sicherheitshinweise

Da Sie vor der ersten Inbetriebnahme Ihres Stehgerätes die Sicherheitshinweise und die Gebrauchsanweisung lesen und beachten müssen, haben wir für Sie die wichtigsten zu Anfang zusammengefasst.

Diese Sicherheitshinweise sind sowohl vom Patienten als auch von der Betreuungsperson zu beachten!

Beachten Sie vor allem die Texte, die mit **ACHTUNG** beginnen.

- Den Patienten **nie unbeaufsichtigt** lassen !!
- Die Betreuungspersonen müssen vor der ersten Inbetriebnahme in die sichere Handhabung des Stehgerätes eingewiesen worden sein.
- Vor jedem Gebrauch müssen alle **Schraub- und Klemmverbindungen kontrolliert** werden. Dabei müssen besonders die Klemmhebel an den verstellbaren Teilen der Mittelsäulen kontrolliert werden.
- Max. Benutzergewicht: Campus Micro 628 **max. 80 kg**
- Je nach Krankheitsbild und Gewicht sind bis zu 2 Helfer erforderlich, um einen Patienten im Stehgerät aufzurichten.
- Auch bei geübten Patienten, die sich alleine in das Stehgerät stellen können, sollte immer ein Helfer dabei sein.
- Nach dem Schließen des Schwenkbeckenrahmens darauf achten, dass der Sicherungskette eingehängt und der Sicherungsrastbolzen eingerastet ist.
- Je nach Krankheitsbild und Therapie sollte die festgelegte Verweildauer im Stehgerät nicht überschritten werden.
- Die Einstellungen am Stehgerät sollten immer dem Krankheitsbild angepaßt sein. Beispielsweise ist bei einigen Patienten anfänglich nur ein Stehen in einer Beugung möglich, da Sie keine gestreckte Haltung einnehmen können.
- Beim Hochklappen der Tischplatte sollte diese von einem Helfer beim Ein- und Aussteigen festgehalten werden.
- Bei einer Störung darf das Gerät nicht benutzt werden und muß von einem Fachhändler überprüft werden.
- Eine Demontage oder Montage muß durch ein geschultes Personal und mit mindestens **zwei** Personen durchgeführt werden.
- Hilfsmittel nur auf festen, ebenen und horizontalen Untergrund verwenden.
- Das Hilfsmittel nicht im Freien verwenden.

Zweckbestimmung

Mit Hilfe des Stehgerätes wird Personen mit verschiedenen physischen und/oder psychischen Einschränkungen das tägliche notwendige Stehen sicher, fest und ermüdungsfrei ermöglicht.

Tägliches Stehen stabilisiert den Kreislauf, vermeidet Knochenentkalkung (Osteoporose), korrigiert Kontrakturen der Hüft- und Kniegelenke, regt die Darm- und Blasenfunktion an sowie die Atmung und Nierentätigkeit. Die gezielte Förderung der Kopfkontrolle ist durch die umfangreichen Verstellmöglichkeiten auf allen Ebenen optimiert.

Das CAMPUS MICRO 628 kann durch seine vielfältigen Einstellungen als Stehgerät eingesetzt werden. Für alle anderen Anwendungen und in Verbindung damit entstehenden Schäden jeglicher Art, übernimmt der Hersteller keinerlei Haftung.

Weitere Informationen kann Ihnen Ihr Fachhändler geben, der Ihnen auch die Variations- und Verstellmöglichkeiten Ihres Stehgerätes zeigt.

Hinweis: Nach heutigem Stand sind uns keine Kontraindikationen bekannt

Indikationen

- Querschnittslähmung
- Paraplegie
- Multiple Sklerose
- Spina Bifida
- Muskeldystrophie
- Infantile Zerebralparese

Konformitätserklärung

Berollka-aktiv erklärt als Hersteller in alleiniger Verantwortung, dass das Stehgerät **Campus MICRO 628** mit den Anforderungen der Richtlinie 93/42/EWG übereinstimmt.



Handhabung bei Anlieferung

Ihr Stehgerät wird in einem Karton montiert angeliefert. Um Beschädigungen während des Transports zu vermeiden, wird die Tischplatte sowie steckbare und unbefestigte Teile im Karton separat verpackt.

Lassen Sie und Ihre Betreuungspersonen sich in die sichere Handhabung Ihres Stehgerätes von Ihrem Fachhändler einweisen.

Zusammenbau

Hinweis: Der Zusammenbau muss mit mindestens **zwei Personen** durchgeführt werden, um eventuelle Verletzungen vorzubeugen.

Nach dem Auspacken stellen Sie das Stehgerät auf einen ebenen und festen Untergrund. Bei einem Grundgestell mit Transportrollen, sollten Sie die Feststeller arretieren. Beim Stehgerät ohne Transportrollen müssen Sie mit den Ausgleichsfüßen etwaige Unebenheiten am Boden ausgleichen.

Für die Tischplattenmontage müssen Sie die beiden Stäbe an der Tischplatte in die Führungsrohre am Tischrahmen einschieben und in entsprechender Position klemmen.

(In der Standardausführung müssen Sie die Gewindestifte fest anziehen)



Bei der Anlieferung von Brust-, Seiten- und Rückenpelotten müssen Sie die jeweiligen Halter in die Aufnahmen stecken.

Prüfen Sie nach dem Zusammenbau ob alle Schrauben fest angezogen sind.

Einstellen des Stehgerätes

Bevor der Patient in das Stehgerät gestellt wird, muss das Stehgerät den Bedürfnissen und Maßen für den Patienten eingestellt werden.

Die Einstellungen dürfen nur am leeren Stehgerät ohne den darin stehenden Patienten vorgenommen werden. Anschließend müssen die Einstellungen mit dem im Hilfsmittel stehenden Patienten nochmals überprüft und ggf. korrigiert werden.

Für die Einstellung benötigen Sie folgende Maße:

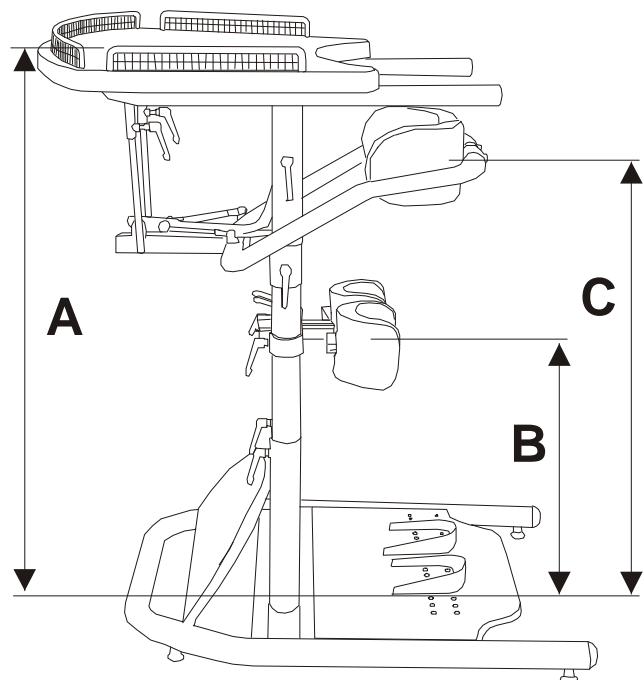
Maß A:

Ellenbogenmaß = Maß zwischen dem 90° angewinkelten Ellenbogen und der Fußplatte. Dieses Maß entspricht dem Maß von der Fußplatte zur Tischoberkante.

Maß B:

Kniehöhe = Maß zwischen Kniescheibe (Mitte) und der Fußplatte.

Je nach Krankheitsbild kann die Kniepelotte unterhalb oder oberhalb der Kniescheibe positioniert werden. (beachten Sie dabei die winkelverstellbaren Kniepelotten)



Maß C:

Beckenmaß = Maß zwischen vorderem Beckenknochen und der Fußplatte. Dieses Maß sollte der Oberkante der Beckenpelotte entsprechen.

Beachten Sie bitte, dass je nach Bestellung und Gerätetyp entsprechende Mittelsäulen geliefert wurden. Die einstellbaren A-Maße können Sie der folgenden Tabelle entnehmen.

Technische Daten

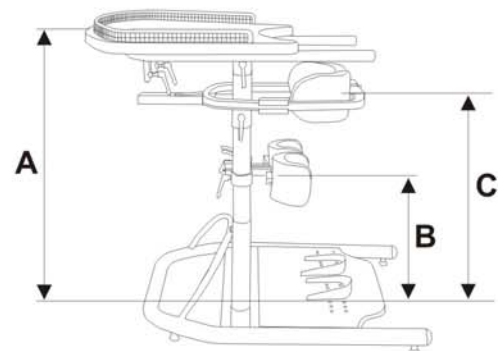
Campus Micro 628 Stehgerät für Kinder und Kleinkinder

A Tischhöhe

mit neuen Mittelsäulen

Rohrlänge		minimales Maß A	maximales Maß A
unten	oben		
30 cm	40 cm	46 cm	68 cm
40 cm	40 cm	56 cm	78 cm
50 cm	40 cm	66 cm	88 cm

Verstellbereich A-Maß = 22cm



B Kniepelottenhöhe von Fußplatte

	minimales Maß B	maximales Maß B
Campus 628	11 cm	Maß C - BC _{min}

Kleinsten Abstand zwischen B (Kniepelotten) und C (Beckenpelotten)
BC_{min}

Schwenkbeckenrahmen: 13 cm

C Beckenpelottenhöhe von Fußplatte

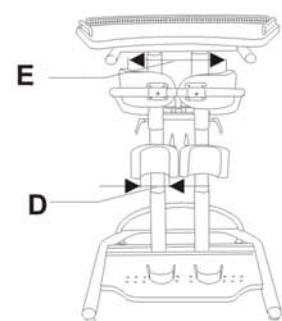
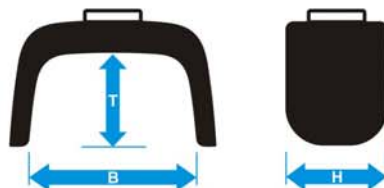
	minimales Maß C	maximales Maß C
C =	B _{min} + BC _{min}	Maß A - AC _{min}

Kleinsten Abstand zwischen A (Tisch) und C (Beckenpelotten)
AC_{min}

Schwenkbeckenrahmen: 10 cm

D Kniepelottenbreite

Größen Kniepelotten			
Größe	Maße in mm		
	B	T	H
S	80	60	90
M	110	80	90
L	140	100	100
XL	170	115	130



E Breite zwischen Beckenpelotten

	minimales Maß E	maximales Maß E
Campus 628		
Schwenkbeckenrahmen klein	17 cm	30 cm
	20 cm	33 cm

(je nach Größe der Beckenpelotten)

Hinweis:
siehe zusätzliches Datenblatt für Größe der Beckenpelotte und für Beckenzusatzpelotte beim Schwenkbeckenrahmen

	Gesamtbreite		Gesamtlänge		Max. Zulässiges Benutzergewicht
	Rahmen	Tischplatte	Standard-Untergestell	Allround-Untergestell	
Campus 628	54 cm	63 cm	85 cm nur Rahmen 88 cm mit Tischplatte	90 cm	80 kg

Materialien des Stehgerätes

Materialien des Stehgerätes

In der folgenden Tabelle finden Sie eine Liste mit den an ihrem Stehgerät verwendeten Materialien.

Baugruppe	Material	Oberfläche
Rahmenteile	St37k	Pulverbeschichtet
Anbauteile	St37k	Pulverbeschichtet
Verbindungsteile und Schrauben	St37K 1.4302	Pulverbeschichtet/ verchromt
Klemmhebel	Kunststoff PA6	
Tischplatte	Multiplexplatte Buche	Klarlack nach DIN EN 10993-1
Fußplatte	Multiplexplatte Buche	Klarlack nach DIN EN 10993-1
Polsterung	VB 100 30mm Dicke	
Polsterbezug	Skai PVC	
Transportrollen	Kunststoff PA6	

Allgemeine Handhabung des Stehgerätes

Beachten Sie bitte, dass das Stehgerät auf einem ebenen und festen Untergrund steht. Bei einem Grundgestell mit Transportrollen, müssen Sie die Feststeller arretieren. Beim Stehgerät ohne Transportrollen müssen Sie mit den Ausgleichsfüßen etwaige Unebenheiten am Boden ausgleichen.

Achtung:

Achten Sie darauf, dass alle Schrauben, Klemmhebel und Muttern fest angezogen sind.

Das Stehgerät sollte wie unter Punkt „Einstellen des Stehgerätes“ für den jeweiligen Patienten eingestellt sein.

Beim Stehgerät mit dem Grundgestell ALLROUND, müssen sie Mittelsäulen in senkrechter Position stehen d.h. es darf nicht nach vorne geneigt sein!

Einsteigen

Vor dem Einsteigen muss der Beckenrahmen geöffnet und die kann Tischplatte nach oben geklappt werden.

Die Beinstützen am Rollstuhl abnehmen und den Patienten an das Stehgerät heranfahren. Die Feststellbremse des Rollstuhls anziehen.

Anschließend die Füße in die Fußschalen stellen und eventuell mit den Fußriemen fixieren.

Ziehen Sie den Patienten etwas nach vorne , damit die Knie in den Kniepelotten anliegen und fixiert werden.

Hinweis: Je nach Krankheitsbild müssen die Kniepelotten direkt am Knie oder unterhalb der Kniescheibe angesetzt werden.

Die Kniepelotte kann je nach Krankheitsbild unterhalb oder oberhalb der Kniescheibe positioniert werden. Beachten Sie auch, dass die winkelverstellbaren Kniepelotten (Zubehör) über ein Kugelgelenk zusätzlich im Winkel eingestellt werden können.

Durch lösen des Klemmhebels am Kniepelottenhalter, können diese geschwenkt oder auf den Mittelsäulen vertikal verschoben werden.

Mit dem Klemmhebel auf (bzw. unter) dem Kniepelottenhalter kann die Tiefe der Kniepelotte zum Benutzer angepasst werden.



Korrigieren Sie die Kniepelotten beim stehenden Patienten. Beachten Sie aber, dass die Kniepelotten in Verbindung mit den Fußschalen und dem Beckengurt (bzw. den Beckenpelotten) den Stand des Benutzers stabilisieren.

Allgemeine Handhabung des Stehgerätes

Der Patient hält sich dabei am Tischrahmen fest und kann sich selbst in die aufrechte Stehposition ziehen. Hat der Patient aufgrund seiner Behinderung nicht die nötige Kraft in den Armen, so muss er durch 1–2 Helfer beim Aufrichten unterstützt werden.

Anschließend schließen Sie den Beckenrahmen und sichern den Verschluss !

Beim Schwenkbeckenrahmen wird der hintere Bügel nach vorne in den Verschluss gedrückt. Achten Sie darauf dass der Sicherungsrastbolzen in der Verriegelung eingerastet ist damit der Auslösehebel nicht betätigt werden kann. Anschließend müssen Sie die Sicherungskette einhängen.



Hinweis: Nur bei eingehängter Sicherungskette und bei eingerastetem Sicherheitsbolzen darf das Stehgerät benutzt werden!

Nachdem der Patient seine Stehposition eingenommen hat, muss die Position der Becken- und Kniepelotten überprüft und ggf. nachgestellt werden.

Ebenso sollte bei Verwendung einer Brust- oder Rückenpelotte bzw. von Seitenpelotten die Positionen überprüft werden.

Je nach Krankheitsbild und Therapie sollte geklärt sein, wie lange der Patient im Stehgerät stehen darf. Bei zu langer Verweilzeit kann es zu Kreislaufproblemen, Schmerzen im Bein- und/oder Rückenbereich oder spastische Anfälle führen.

Weiterhin ist es von Patient zu Patient unterschiedlich, ob er in eine komplette Streckhaltung gebracht werden kann. Bei vielen Patienten ist anfänglich nur ein Stehen in einer Beugung möglich!

Allgemeine Handhabung des Stehgerätes

Aussteigen

Beim Aussteigen muss ebenso darauf geachtet werden, dass das Stehgerät auf einem ebenen und festen Untergrund steht. Bei einem Grundgestell mit Transportrollen, müssen Sie die Feststeller arretieren.

Fahren Sie einen Rollstuhl von hinten an das Stehgerät heran und arretieren Sie die Feststellbremsen.

Klappen Sie die Tischplatte nach oben (besonders beim Scherenbeckenrahmen) die ggf. von einem Helfer festgehalten wird.

Der Patient muss sich etwas nach vorne über den Tischrahmen beugen. Bei Verwendung einer Brustpelotte wird der Helfer den Patienten an der Brustpelotte festhalten, damit eine vorhandene Rückenpelotte oder Seitenpelotten entfernt werden können.

Öffnen Sie den Beckenrahmen und der Patient kann sich nun langsam ablassen und sich in den Rollstuhl setzen. Dabei muss der Helfer den Patienten unterstützen. Anschließend heben Sie die Füße aus den Fußschalen.

Bei Patienten, die keine oder wenig Körperkontrolle besitzen, muss das Ein- und Aussteigen von Helfern unterstützt werden.

Zubehör

Ihr Fahrgestell ist wie in einem Baukastensystem modular aufgebaut, so daß Sie einzelne Zubehörteile auch nachträglich anbringen können.

Im Folgenden finden Sie eine Auswahl unserer Varianten und Zubehörteile, die Ihnen die Benutzung Ihres Fahrgestells erleichtern können.

Tischumrandung

Für die Therapietischplatte kann eine Tischumrandung montiert werden. Dazu wird einfach die Tischumrandung in die dafür vorgesehenen Bohrungen gesteckt.



Schrägverstellung und Tiefenverstellung der Tischplatte

Für zusätzliche therapeutische Zwecke kann die Tischplatte im Winkel verändert werden. Ebenso ist die Tischplatte in der Tiefe verstellbar und den Abstand zum Patienten besser einzustellen.



Allround-Untergestell

Das Allround-Untergestell ermöglicht über einem am Tischrahmen angeordneten Hebel das Stehgerät um bis zu 25° mittels einer Gasdruckfeder nach vorne zu schwenken. Mit dieser Einstellung kann eine andere Belastung des Körpers und des Kreislaufs erreicht werden.



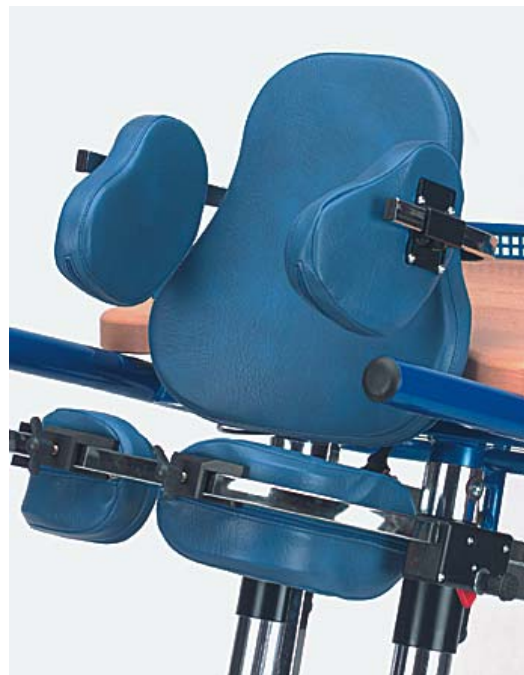
Kniepelotten einzeln winkelverstellbar

Mit dem winkelverstellbaren Kniepelottengelenk können die Kniepelotten derartig verstellt werden, dass z.B. Patienten die keine gestreckte Haltung einnehmen können die Kniepelotte auch etwas unterhalb des Knies positionieren können.



Brustpelotten

Die Brustpelotte wird zwischen den beiden Mittelsäulen unterhalb des Tischrahmens oder auf dem Beckenrahmenhalter montiert. Diese Brustpelotte sollte beim Untergestell Allround unbedingt angebaut sein.



Seitenführungspelotten

Die Seitenpelotten die an der Brustpelotte montiert sind, dienen zur Unterstützung des Rumpfes. Bei Patient die wenig Körperkontrolle besitzen sollten diese Pelotten eingesetzt werden.

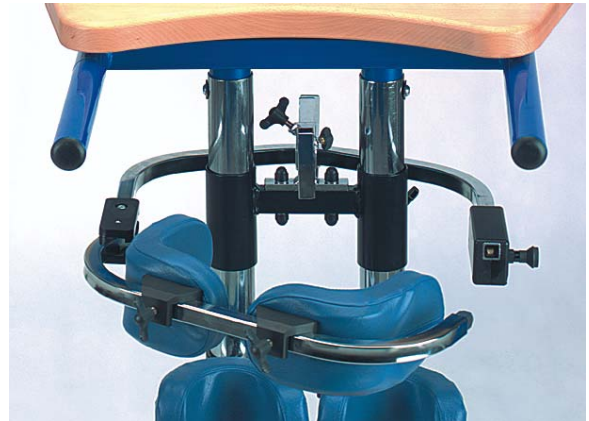


Rückenpelotten

Zur kompletten Unterstützung des Oberkörpers kann eine Rückenpelotte auf die Tischrahmenrohre geschoben werden.

Schwenkbeckenrahmen

Der Schwenkbeckenrahmen dient zur Aufnahme der Beckenpelotten und kann um 180° zur Seite abgeschwenkt werden. Dabei kann der Patient ohne störende Hilfsmittel in das Stehgerät gestellt werden.



Schwenkbeckenrahmen geöffnet mit Beckenpelotten in HIGH-Line Ausführung

Transportrollen

Für den mobilen häuslichen Einsatz können am Grundgestell Rollen von 75mm Durchmesser angeschraubt werden.



Fußschalen mit Fußriemen

Zur besseren Fixierung können an den Fußschalen einige Fußriemen angebracht werden.



Pflege und Wartung

Die Verantwortlichkeit für die Wartung des medizinischen Hilfsmittels bzw. Therapiegerätes liegt in der Verantwortung des Eigentümers bzw. Besitzers des Produktes. Die Nichteinhaltung der Wartungen bzw. der Wartungsintervalle gemäß dem Zeitplan der Bedienungsanleitung des Produktes kann das Erlöschen der Garantie dieses Produktes zur Folge haben. Weiterhin kann die Nichteinhaltung der Wartungen zu einer Beeinträchtigung der Funktionstüchtigkeit führen bzw. die Sicherheit des Nutzers und / oder der Pflegekraft bzw. Begleitperson gefährden.

Ihr Stehgerät benötigt ebenso wie andere Hilfsmittel eine regelmäßige Pflege. Außerdem wird Ihnen das Stehgerät ausgesprochen dankbar sein, wenn Sie es pfleglich behandeln, da es dann für Jahre sein gutes Aussehen behält. Vorsorglich sind alle Metallteile gegen Korrosion mittels Pulverbeschichtung, Eloxal oder Verchromung geschützt. Darüber hinaus sind hochbeanspruchte Teile aus rostfreiem Edelstahl gefertigt.

Sie sollten das Stehgerät regelmäßig mit einem weichen leicht angefeuchteten Tuch oder ggf. mit einem milden Haushaltsreiniger (ohne Salmiak und Lösungsmittel) abreiben.

Reiben Sie die Metallteile nach der Reinigung mit einem Tuch trocken.

Die Polsterteile sollten insbesondere nur mit einer Seifenlauge gereinigt werden.

Bei den Holzteilen dürfen Sie nur ein leicht angefeuchtetes Tuch verwenden.

Wenn Sie das Stehgerät aus hygienischen Gründen mit einem gebräuchlichen und nicht zu aggressiven Desinfektionsmittel reinigen wollen, sollten Sie dies nur im Sprüh- und/oder Wischverfahren durchführen. Nehmen Sie dazu ein Tuch und sprühen Sie das Desinfektionsmittel auf das Tuch und reiben Sie danach die Teile mit diesem Tuch ab. Für die Reinigung unserer Stehgeräte sind alle Reinigungsmittel erlaubt, die für die Krankenhaushygiene vom Robert-Koch Institut laut der VAH/DGHM zugelassen sind!

Hinweis: Es dürfen keine Scheuermittel oder ähnliche scharfe Reiniger verwendet werden. Keinen Hochdruckreiniger verwenden.

Anmerkung:

Durch den ständigen Gebrauch Ihres Stehgerätes kann es sein, dass sich bestimmte Schrauben lockern. Ziehen Sie daher gelegentlich die Schrauben nach oder beauftragen Sie Ihren Händler.

Wartung und Pflege

Wir empfehlen, dass Sie Ihr Stehgerät regelmäßig auf Funktion und Beschädigung in Abhängigkeit vom Nutzungsgrad, jedoch mindestens einmal im Jahr, durch einen Sachkundigen (z.B. Fachhändler) überprüfen lassen.

Wartung

Zeitintervall	Anleitung
1. Tag	Lesen Sie die Anleitung sorgfältig vor dem Gebrauch des Produktes und bewahren Sie diese für die spätere Verwendung auf
	Verstauen Sie das Werkzeug auf/an dem Produkt
Täglich	Benutzen Sie ein trockenes Tuch zur Reinigung
	Optische Inspektion. Defekte oder abgenutzte Teile müssen umgehend ersetzt oder repariert werden
	Versichern Sie sich dass alle Befestigungen an ihrem Platz sind
	Überprüfung der Gurte, Westen, Verschlüsse auf Verschleißspuren
	Achten Sie bei allen Einstellungen auf die max. Angaben bzw. Kennzeichnungen
Wöchentlich	Überprüfen Sie, dass sich alle Räder einwandfrei drehen und dass alle Radbremsen bzw. Radfeststeller einwandfrei funktionieren
	Überprüfen Sie, dass die Winkelverstellung fehlerfrei und die Sicherheitsverriegelung einwandfrei funktioniert
	Nutzen Sie ein Tuch mit warmen Wasser und ein mildes Reinigungsmittel, um Schmutz zu entfernen und das Produkt zu reinigen. Trocknen Sie das Produkt ab, bevor es wieder genutzt wird
Monatlich	Alle Schrauben, Muttern und anderen Verriegelungen müssen regelmäßig überprüft und festgezogen werden, um ungewollten Fehlern vorzubeugen
	Ölen Sie die beweglichen Teile, wir empfehlen ein professionelles Schmiermittel, z.B. Metaflux Klarfett-Spray
Jährlich	Überprüfen Sie den Rahmen und die Rahmenteile auf Verschleiß bzw. Nutzen Sie niemals ein Produkt mit festgestellten Fehlern oder Mängeln. Lassen Sie mindestens einmal im Jahr die Inspektion beim Fachhändler durchführen

Wiedereinsatz

Das Produkt Campus 628 wurde so konzipiert, dass sie nach Durchführung verschiedener Maßnahmen und der Freigabe für den Wiedereinsatz geeignet ist.

Folgende Maßnahmen müssen erfüllt sein:

- Gründliche Reinigung und Desinfektion mit den geeigneten Mitteln
- Wartung nach Wartungsplan und Überprüfung durch den Hersteller oder autorisierten Fachhändler
- Erstellen der Begleitpapiere und Freigabe für einen Wiedereinsatz

Für den Wiedereinsatz von unseren Produkten empfehlen wir eine grundsätzliche Überprüfung des Produktes durch einen sachkundigen Fachhändler.

Wiedereinsatz-Check:

Optische Kontrolle

- ✓ Produkt auf Sauberkeit prüfen ggf. gründlich reinigen oder desinfizieren
- ✓ Kontrolle des Oberflächenschutzes (Chrom, Lack,..)
- ✓ Kabel und elektrischer Anschluss auf Beschädigungen überprüfen
- ✓ Rahmen und Bauteile auf Beschädigungen überprüfen
- ✓ Polsterung auf Beschädigungen und hygienische Zustände überprüfen, reinigen und/oder ggf. ersetzen

Mechanische Kontrolle

- ✓ alle Schraub- und Klemmverbindungen überprüfen und nachziehen
- ✓ Verriegelungselemente auf Funktion und Vollständigkeit überprüfen
- ✓ Elektrischer Gurtaufroller auf Funktion und Zustand überprüfen
- ✓ Zustand der Bereifung überprüfen
- ✓ Schwenkbarkeit der Lenkräder überprüfen
- ✓ Sicherheitsgurt prüfen

Dokumentation

- ✓ sind alle Aufkleber (insbesondere Seriennummer) vorhanden und gut lesbar
- ✓ liegt eine Gebrauchsanweisung bei (ggf. unter www.berollka.de downloaden)

Im Allgemeinen muss der Fachhändler aufgrund des Zustandes bezüglich Sicherheit, des bisherigen Gebrauchs und der Hygienevorschriften überprüfen ob Mängel vorhanden sind und bei Bedarf müssen die entsprechenden Teile ersetzt werden.

Garantie

In Ergänzung zu den Allgemeinen Geschäftsbedingungen gewähren wir auf das von uns gelieferte Stehgerät eine Garantie von:

2 Jahren auf Grundgestellrahmen, Tischrahmen und Mittelsäulen
(auf Fabrikations- oder Materialfehler)

Berollka-aktiv übernimmt keine Gewährleistung für Schäden, die aus unsachgemäßer oder nicht fachgerechter Montage und/oder Reparatur, durch Vernachlässigung und Verschleiß sowie durch Veränderungen von Baugruppen durch den Benutzer oder Dritte entstanden sind. In diesen Fällen erlischt unsere Produkthaftung.

Unbrauchbare oder schadhafte Teile entsprechend der oben genannten Punkte, werden innerhalb der Gewährleistungsfrist unentgeltlich repariert und ersetzt, wenn Berollka-aktiv unter Beifügung des Neukaufnachweises unverzüglich davon in Kenntnis gesetzt wird. Die beanstandeten Teile sind Berollka-aktiv porto- bzw. frachtfrei einzusenden.

Sofern nachweislich ein Werkstoff- oder Herstellungsfehler vorliegt, werden schadhafte Teile kostenlos ersetzt. Abänderungen und konstruktive Eingriffe, die über die Anpassung an die persönliche Körpergröße hinausgehen, können nicht mehr von uns als Hersteller verantwortet werden.

Achtung: Sonderbau-Ausführungen sind vom Umtausch ausgeschlossen.

Technische Änderungen sind vorbehalten.

Für Schäden aufgrund von Kombinationen unserer Stehgeräte mit Fremdprodukten jeglicher Art, die unter Umständen erhebliche Gefahren in sich bergen, können wir keine Haftung übernehmen. Es sei denn, dass eine ausdrückliche Freigabe eines solchen Produktes durch unser Haus vorliegt.

Weiter ausgeschlossen sind Mängel, die aufgrund natürlichen Verschleißes, übermäßiger Beanspruchung, gewaltsamer Beschädigung sowie nicht bestimmungsgemäßer Verwendung auftreten.

Die Gewährleistung erlischt, wenn bei Reparaturen keine Original-Ersatzteile von Berollka-aktiv verwendet werden.

Durch den ständigen Gebrauch Ihres Stehgerätes können sich bestimmte Schrauben und Muttern lockern. Ziehen Sie diese daher gelegentlich nach oder beauftragen Sie damit Ihren Händler.

Hinweis:

Änderungen an unseren Bauteilen sind nicht zulässig und führen automatisch zum Garantieverlust! Ausnahmen nur mit schriftlicher Genehmigung von Berollka-aktiv.

Typenschild

Das Typenschild befindet sich gut sichtbar auf dem Führungsrohr des Grundgestelles.



Typenschild

Auf dem Typenschild sind die genaue Typenbezeichnung, die **Serien-Nummer** und das maximale Benutzergewicht angegeben.



Bei Nachbestellungen von Zubehör oder Ersatzteilen sollten Sie immer die Serien-Nummer (u. eventl. die Auftrags-Nr.) angeben, um eine reibungslose Bearbeitung ihres Auftrages zu garantieren.

Zusätzliche Hinweise

ACHTUNG:

Für Schäden aufgrund von Kombinationen unserer Stehgeräte mit Fremdprodukten jeglicher Art, die unter Umständen erhebliche Gefahren in sich bergen, können wir keine Haftung übernehmen. Es sei denn, dass eine ausdrückliche Freigabe eines solchen Produktes durch unser Haus vorliegt.

ACHTUNG:

Durch den ständigen Gebrauch Ihres Stehgerätes können sich bestimmte Schrauben, Muttern und Speichen lockern. Ziehen Sie diese daher gelegentlich nach oder beauftragen Sie damit Ihren Händler.



Rollstuhltechnik GmbH

Jahnstraße 16 74889 Sinsheim

Telefon 07261 – 7351 - 0 Telefax 07261 – 7351 – 10

www.berollka.de



Rollstuhltechnik GmbH

Jahnstraße 16 74889 Sinsheim

Telefon 07261 – 7351 - 0

Telefax 07261 – 7351 - 10

www.berollka.de